

Bezirk Küste

Welle der Solidarität

KRIEG IN DER UKRAINE Auch im Bezirk haben viele Metallerinnen und Metaller Hilfe organisiert und so die Menschen auf der Flucht und in den umkämpften Gebieten unterstützt.

Von Alexander Zollondz



Fotos: Alexander Dimcewski, Ulrich Bahr, Philipp Hardtke, Daniel Tech

Hilfe für die Ukraine: Danksagung der Kolleginnen und Kollegen von ArcelorMittal in Krivij Rih (o. l.), Daniel Tech (l.) und Mike Böhlken zusammen mit Elena Pantyuch (o. r.), Philipp Hardtke und Kollege (u. l.) sowie der Transportbus (rechte Seite o. l.), Gewerkschafterinnen und Gewerkschafter aus Kiel (andere Seite o. r.) im Verteilzentrum in Przeworsk (u. r.).

Am Mittwoch, 9. März, um 12 Uhr ist die Hilfslieferung am polnisch-ukrainischen Grenzübergang Krosienko-Smolnica angekommen. Mehr als 40 Kisten mit medizinischem und hygienischem Material sowie mehrere Feuerlöscher, Powerbanks und drei Notstromaggregate, die durch Geldspenden finanziert wurden, waren geladen. Daniel Tech und Mike Böhlken, Betriebsräte bei ArcelorMittal in Bremen, hatten die Unterstützung für ihr Schwesterwerk in Krivij Rih im Südosten der Ukraine organisiert.

Belegschaft hilft Belegschaft

Die Übergabe der Hilfsgüter an der Grenze an Elena Pantyuch, Betriebsratsvorsitzende im Schwesterwerk, sowie deren Kolleginnen und Kollegen war im Vorfeld abgesprochen. Der Kontakt kam über Natalya Marynyuk von der ukrainischen Stahlarbeiter- und Bergbaugewerkschaft zustande. Über soziale Netzwerke und via Chat hatte Daniel Tech gefragt, ob sie die Belegschaft unterstützen kann. »Die Nachricht war so berührend, dass für uns klar war: Wir tun was«, sagt der Betriebsratsvorsitzende.

Im Werk sammelte die Interessenvertretung innerhalb kürzester Zeit zahlreiche Sach- und Geldspenden. Daniel und Mike fuhren den Transport dann an die Grenze.

Zusammen mit einem aus Polen gespendeten Rettungsfahrzeug organisierte Elena den Hilfstransport auf den letzten 900 Kilometern bis zum Schwesterwerk. Dort wird versucht, das Werk am Laufen zu halten, überwiegend von Frauen, während die Männer im Kriegseinsatz sind. Mittlerweile ist dort eine weitere Hilfslieferung von ArcelorMittal eingetroffen. Der zweite Transport ist von zwei Kollegen durchgeführt worden. Neben der Sammlung von Sachspenden hat das Stahlwerk über den Arbeitsdirektor auch einige Tausend Euro für Arzneimittel und Verbandsmaterial beigesteuert. Die Danksagung der ukrainischen Kolleginnen und Kollegen für die Hilfstransporte ist bewegend, wie ein Video auf der Facebook-Seite der Vertrauensleute von ArcelorMittal zeigt.

Welle der Solidarität

Die Aktion der Bremer Stahlhütte ist eins von vielen Beispielen für Solidarität und Unterstützung im Bezirk. Die Bilder von Menschen auf der Flucht, ihrem Leid, zerbombten Häusern und Straßen gehen an niemandem vorbei. Die Hilfsbereitschaft ist riesig.

Wie bei der Meyer Werft, wo die Geschäftsführung gemeinsam mit dem Betriebsrat eine Spendenaktion ins Rollen brachte. Über eine Internetseite, die auf Flyern beworben wird, können



Beschäftigte entscheiden, wie viel Geld sie von ihrem Lohn und Gehalt zur Verfügung stellen wollen. Die gesammelten Spenden kommen ukrainischen Geflüchteten zugute.

Oder wie bei Philipp Hardtke, Vertrauensmann bei VW in Emden, der sofort helfen wollte. Er organisierte Sach- und Geldspenden und brachte Hilfsgüter wie medizinisches Zubehör, Erste-Hilfe-Artikel, Lebensmittel und Thermomatten zusammen mit seinem Vater an die polnisch-ukrainische Grenze sowie nach Lublin in Polen, wo die Spenden entgegengenommen wurden.

Auf der Rückfahrt nahm er über die Flüchtlingshilfe in Bremen/Delmenhorst Kontakt zu einer fünfköpfigen Familie auf, die auf der Flucht aus Irpin, einem Vorort von Kiew, in der Erstaufnahmestelle in der Nähe von Lublin angekommen war. »Über meine Familie habe ich gute Kontakte in die Ukraine und nach Polen. Deshalb war für uns sofort klar: Wir nehmen Familien auf«, sagt Philipp. Nach einer rund zwölfstündigen Rückfahrt erreichte er Delmenhorst, wo die Familie bei seinen Stiefeltern eine Bleibe finden konnte. »Wenn man sieht, wie die Menschen Danke sagen, merkt man, wie wichtig es ist, zu helfen«, sagt Philipp. Das motivierte ihn auch zu einer zweiten Hilfslieferung in die Ukraine, die er zusammen mit einem Kollegen organisierte.

Eine große Welle der Solidarität erlebten auch Gewerkschafterinnen und Gewerkschafter in Kiel. Durch eine Spendenaktion des DGB sammelten sie und weitere Helferinnen und Helfer Lebensmittel, Hygieneartikel und medizinische Produkte für die Menschen in der Ukraine. Kolleginnen und Kollegen bei Thales haben außerdem zusammengelegt, um einen Stromgenerator zu spenden.

Ein Team von Gewerkschafterinnen und Gewerkschaftern von IG Metall, Verdi, GdP, NGG und GEW brachte die Hilfslieferung mit sieben Transportern nach Przeworsk in die Nähe der polnisch-ukrainischen Grenze, wo der Weitertransport von Hilfskräften vor Ort eingeleitet wurde. »Je näher wir an die Grenze kamen, desto dichter wurde der Verkehr von Militärfahrzeugen«, erinnert sich Alexander Dimcewski, einer von 14 gewerkschaftlichen Helferinnen und Helfern, an die Fahrt. Besonders die Situation am Krakauer Flughafen machte dem Stipendiaten der Hans-Böckler-Stiftung eindrücklich deutlich, dass Krieg herrscht. Wo normalerweise zivile Flugzeuge zu sehen sind, standen Raketenwerfer und Kampffjets.

Informationen:

facebook.com/VKLAMBremen

facebook.com/igmemden

facebook.com/igmkienms 

Vor der Tarifrunde in der Metall- und Elektroindustrie: Bezirk startet Befragung

Wie ist die wirtschaftliche Lage im Betrieb? Wie soll die Entgeltforderung der IG Metall in dieser Tarifrunde aussehen? Bist Du bereit, in dieser Tarifbewegung mitzumachen? Das will der Bezirk von den Beschäftigten in den flächentarifvertragsgebundenen Betrieben der Metall- und Elektroindustrie an der Küste wissen. Er führt dafür im Mai eine Beschäftigtenbefragung durch. Die Fragen können die Beschäftigten online wie auch per Print-Fragebogen beantworten. Die Ergebnisse der Befragung fließen in die Entscheidung der Tarifkommission zum Forderungsbeschluss ein. Im Juli wird die Forderung final vom Vorstand beschlossen.

Airbus und PAG: Zukunft von Varel

Auf Betriebsversammlungen haben die IG Metall Küste, Airbus und Mubea die Beschäftigten von Premium Aerotec in Varel über die Gespräche zum Verbleib des Werks im Airbus-Konzern oder zum Verkauf an den Investor Mubea informiert. »Die Beschäftigten in Varel haben nun die Möglichkeit, die beiden Varianten zu verstehen, zu debattieren und miteinander abzuwägen«, sagte Daniel Friedrich, Bezirksleiter der IG Metall und Verhandlungsführer. Für beide Optionen sind Zusagen mit dem Arbeitgeber vereinbart, unter anderem zu Arbeitsplätzen sowie Beschäftigungs- und Standortsicherung. Eine Entscheidung sollte nach Redaktionsschluss dieser Ausgabe auf Veranstaltungen des Betriebsrats und der IG Metall getroffen werden.

Informationen:

kueste.igmetall.de/branchen/luftfahrt

Bezirk Küste, Impressum

Redaktion Daniel Friedrich (verantwortlich), Alexander Zollondz
Anschrift: IG Metall Bezirk Küste,
Kurt-Schumacher-Allee 10, 20097 Hamburg
Telefon 040 28 00 90-0, Fax 040 28 00 90-55
bezirk.kueste@igmetall.de,
kueste.igmetall.de

SOLIDARITÄT MIT DER UKRAINE – JETZT SPENDEN!

Der DGB und seine Mitgliedsgewerkschaften rufen ihre Mitglieder zu Spenden auf, damit den vor Krieg und politischen Repressionen Geflüchteten geholfen werden kann.

Der Verein Gewerkschaften helfen e.V. hat dafür ein Spendenkonto eingerichtet.

Spendenkonto: Gewerkschaften helfen e.V.,
Nord LB

IBAN: DE40 2505 0000 0151 8167 90

BIC: NOLADE2HXXX

Stichwort: Gewerkschaftliche Ukrainehilfe

Kontakt Daten und Informationen gibt es hier: gewerkschaften-helfen.de

Bremen

In Zukunft mit dem Rad zur Arbeit in die Hansalinie?

Die IG Metall treibt mit Unterstützung der SPD-Fraktion der Bremer Bürgerschaft Verbesserungen in der Verkehrssituation der Gewerbegebiete Hansalinie und Güterverkehrszentrum (GVZ) voran.



Foto: IG Metall Bremen

Radfahrern ist zukünftig die Nutzung der Fußwege erlaubt.

Aktuell ist es lebensgefährlich, mit dem Fahrrad zur Arbeit in die Hansalinie zu pendeln. Auch bei der Anbindung der großen Gewerbegebiete an den öffentlichen Nahverkehr gibt es viel Verbesserungsbedarf.

Die IG Metall Bremen hat deshalb die Bremer Politik und Verwaltung zu einem Vor-Ort-Termin in der Hansalinie eingeladen und gemeinsam mit Betriebs-

räten die Situation beraten. Jetzt kann ein Etappensieg verkündet werden. Es gibt konkrete Zusagen für die Umsetzung erster Maßnahmen zur Verbesserung der Situation der dort Beschäftigten: Beleuchtung der Autobahnquerung, Freigabe der Fußwege für Radfahrer und die Kenntlichmachung der Fahrbahnmarkierungen. Volker Stahmann, IG Metall-Gewerkschaftssekretär und wirtschaftspolitischer Sprecher der SPD-Fraktion, hat zudem eine Befragung der Beschäftigten in den Gewerbegebieten Hansalinie und GVZ angestoßen zu ihrer persönlichen Pendelsituation sowie zu weiterem Verbesserungspotenzial. Entwickelt wird dieser Fragebogen von der Arbeitnehmerkammer und der Universität Bremen. Die Befragung erfolgt im Sommer.

Die IG Metall unterstützt diese Befragung in den Betrieben. Die Handelskammer wird sich mit einer eigenen Befragung an die in den Gewerbegebieten Hansalinie und GVZ ansässigen Unternehmen richten.

Für neue und wiedergewählte Betriebsräte

In den meisten Betrieben sind die Betriebsratswahlen abgeschlossen. Nur wenige haben im Mai die Wahl noch vor sich.

Alle neuen und wiedergewählten Betriebsrätinnen und Betriebsräte möchten wir herzlich einladen zur Betriebsrätekonferenz am 15. Juni mit Gastredner Prof. Dr. Rudolf Hickel. Bitte merkt Euch diesen Termin vor. Wir freuen uns auf



Eure Teilnahme! Die detaillierte Einladung mit Ausschreibung zur Veranstaltung geht Euch rechtzeitig zu.



Foto: IG Metall Bremen

Studierenden-Arbeitskreis der IG Metall: gelungener Auftakt

Nach der Zeit der Pandemie nimmt der Studierenden-Arbeitskreis der IG Metall Bremen wieder seine Arbeit auf. Im Januar fand die Eröffnungssitzung der »IG Metall-Studis Bremen« online statt. Es war ein erfolgreicher Auftakt.

Gemeinsam mit Antalia Lindenberg, Gewerkschaftssekretärin im Studierendenprojekt, haben die jungen Aktiven im März bei einer Klausur Ideen und Konzepte dazu entwickelt, wie sie das Jahr 2022 (hochschul-)politisch aktiv gestalten können. »Wir freuen uns auf viele weitere Treffen – hoffentlich bald wieder in Präsenz. Wer sich über unsere Arbeit informieren und mitmachen möchte, ist herzlich willkommen«, sagt Martin Rott, Mitglied des Leitungskollektivs.

Der Studierenden-Arbeitskreis trifft sich jeden dritten Mittwoch im Monat um 17 Uhr im DGB-Haus am Bahnhofplatz.

Kontakt: studis.hb@igmetall.de

TARIFTICKER

Erfolgreiche Tarifabschlüsse in der Kontraktlogistik

Für die Kolleginnen und Kollegen bei Lorel Logistik steigen die Entgelte in zwei Stufen um insgesamt 5 Prozent. Bei Würfel Automotive hat die IG Metall Entgeltsteigerungen von insgesamt 3,75 Prozent sowie eine Coronaprämie in Höhe von 350 Euro für IG Metall-Mitglieder durchgesetzt.

Bremen, Impressum

Redaktion: Dr. Ute Buggeln (verantwortlich), Bernd Rosenbaum, Sandra Philipp
Anschrift: IG Metall Bremen,
Bahnhofplatz 22–28, 28195 Bremen
Telefon 0421 335 59-0, Fax 0421 335 59-33
bremen@igmetall.de, bremen.igmetall.de

Weser-Elbe

Delegierte tagten erstmals in diesem Jahr

BREMERHAVEN Wahlen, ein neuer Sekretär und ein eindrucksvolles Referat über den Klimawandel

Zur ersten Delegiertenversammlung des Jahres gab es gleich mehrere Neuerungen und einen anschaulichen Vortrag vom Gast aus dem Alfred-Wegener-Institut (AWI) in Bremerhaven. Los ging es wie üblich mit der Ehrung der verstorbenen Kolleginnen und Kollegen. Der Geschäftsbericht wurde von Doreen Arnold, Erste Bevollmächtigte, vorgetragen. Nach dem Kasenbericht der Revisorin Birgit Jakob wurde der Ortsvorstand entlastet.



Dr. Hannes Grobe vom AWI berichtet eindrucksvoll vom Klimawandel und den Auswirkungen.



Die Delegierten stimmten per Akklamation für die Wahl-, Zähl- und Mandatskommission ab.

Michael Bode stellte den neuen Gewerkschaftssekretär Felix Groell vor und übergab das Wort an ihn.

Anschließend folgte eine Neuwahl: Mit dem wohlverdienten Eintritt in die Altersteilzeit trat Ralf Schüssler von seinem Mandat im Ortsvorstand sowie in der Tarifkommission der Feinstblechpackungsindustrie zurück. Beide Posten mussten neu besetzt werden. Dörthe Schröder, Betriebsratsvorsitzende von Trivium Packaging, wurde von den Delegierten einstimmig gewählt.

Nils Bothen, Betriebsratsvorsitzender der Lloyd Werft, berichtete kurz über die aktuelle Situation auf der Werft bezüglich des Verkaufs an Rönner-Zech. Dr. Hannes Grobe vom AWI referierte zu

den Gründen des Klimawandels und dessen Auswirkungen. Mit vielen konkreten und regionalen Bezügen zeigte Dr. Grube eindrucklich auf, wie es zum menschengemachten Klimawandel gekommen ist und welche verheerenden Folgen eine



Dörthe Schröder wurde in den Ortsvorstand gewählt.

weitere Erwärmung des Weltklimas auch für Bremerhaven hätte. Die nächste Delegiertenversammlung findet am 28. Juni in der Gastronomie am Blink statt.

Verstärkung für die Geschäftsstelle Weser-Elbe



Felix Groell

Seit dem 1. April verstärkt Felix Groell das Team der IG Metall-Geschäftsstelle Weser-Elbe als Gewerkschaftssekretär. Felix wird insbesondere für Klein- und Mittelbetriebe sowie das

Handwerk zuständig sein und dort Betriebsräte und Vertrauensleute unterstützen sowie die Erschließungsarbeit vorantreiben. Felix ist Mitglied im

Berufsbildungsausschuss der Handwerkskammer Bremen-Bremerhaven und hat zuvor mehrere Jahre für eine Schwestergewerkschaft im DGB als Gewerkschaftssekretär im Handwerk gearbeitet. Er wird deshalb dem Ortshandwerksausschuss mit Rat und Tat zur Seite stehen.

Vor seiner Ausbildung zum Gewerkschaftssekretär hat der Hans-Böckler-Stipendiat Sozialwissenschaften studiert und sich als Ehrenamtlicher in der gewerkschaftlichen Jugendbildung engagiert. In Zukunft wird Felix bei uns auch den Ortsjugendausschuss begleiten. Die IG Metall Weser-Elbe freut sich auf die Unterstützung und wünscht Felix einen guten Start.

TERMINE

Ortsvorstand
3. Mai
20. bis 21. Juni

**ARBEITSKREIS
SENIOREN UND
SENIORINNEN**
9. Mai und
13. Juni

**HANDWERKS-
AUSSCHUSS**
14. Juni

AK ERWERBSLOSE
10. Mai
14. Juni

Zu den Arbeitskreisen
wird gesondert
eingeladen.
Bleibt alle gesund!

IG Metall Weser-Elbe, Impressum

Redaktion: Doreen Arnold (verantwortlich)
Anschrift: IG Metall Weser-Elbe,
Hinrich-Schmalfeldt-Str. 31 b, 27576 Bremerhaven
Telefon 0471 922 03-0, Fax 0471 922 03-20
weser-elbe@igmetall.de,
igmetall-weser-elbe.de

Unternelbe

Neu im Team: Inga Dancker

UNTERSTÜTZUNG Die 46-Jährige verstärkt ab sofort die Geschäftsstelle der IG Metall Unternelbe.



Herausforderungen bei der IG Metall Unternelbe. Ich möchte mich an dieser Stelle bei meinen Kollegen für die herzliche Aufnahme ins Team bedanken.

In meiner Freizeit genieße ich: lange Spaziergänge oder Joggingrunden mit unserer Podenco-Hündin, Touren mit dem Mountainbike, unseren Garten, Reisen sowie Zeit mit meiner Familie und meinen Freunden. Mein Lebensmotto lautet: »Wer nach vorne sehen will, darf nicht nach hinten denken.«

Mein Name ist Inga Dancker, ich bin 46 Jahre alt und lebe im beschaulichen Oelxdorf bei Itzehoe zusammen mit Mann, Hund und drei Katzen.

Nach 24 Jahren Tätigkeit im Gesundheitswesen im kaufmännischen Bereich freue ich mich über die neuen

Freizeit genieße ich: lange Spaziergänge oder Joggingrunden mit unserer Podenco-Hündin, Touren mit dem Mountainbike, unseren Garten, Reisen sowie Zeit mit meiner Familie und meinen Freunden. Mein Lebensmotto lautet: »Wer nach vorne sehen will, darf nicht nach hinten denken.«

IG Metall und Fridays for Future schließen sich zu Klimabündnis zusammen

Die Klimakrise ist die größte Bedrohung der menschlichen Zivilisation. Schon heute leiden Millionen von Menschen unter den Folgen der Erderwärmung. Auch Deutschland wird von ihnen nicht verschont bleiben.

Das Bündnis »Fridays for Future« FFF Kreis Pinneberg und die IG Metall Unternelbe gehen einen wichtigen Schritt, um möglichst alle Menschen auf dem Weg der Veränderung mitzunehmen: Sie arbeiten zusammen, um den Austausch über und die Akzeptanz der notwen-



gen Klimaziele zu fördern. Die Klimakrise muss sozial gerecht bekämpft werden, niemand darf im Stich gelassen werden.

Umweltpolitik muss durch tarifvertragliche Verabredungen dazu beitragen, die Lebensqualität sozial benachteiligter Bevölkerungsgruppen zu erhalten. »Wir können nicht zügig zur Klimaneutralität gelangen, wenn wir nicht sofort mit allen uns zur Verfügung stehenden Mitteln in jedem Land dieser Erde damit anfangen. Wir müssen jetzt sofort eine epochale Zeitenwende zu einer globalen Kooperation gegen die Klimakatastrophe einleiten«, appelliert Hans-Jürgen Nestmann von der IG Metall Unternelbe.

Unternelbe, Impressum

Redaktion: Kai Trulsson (verantwortlich),
Hans-Jürgen Nestmann
Anschrift: IG Metall Geschäftsstelle Unternelbe
Wedenkamp 34, 25335 Elmshorn
Telefon 04121 2603-0, Fax: 04121 260320
unternelbe@igmetall.de,
igmetall-unternelbe.de

TERMINE

Treffen Arbeitskreis Solidarität und Gerechtigkeit
4. Mai und 1. Juni,
14 Uhr,
Wedenkamp 34,
25335 Elmshorn

Ortsvorstands-sitzung
24. Mai,
16 Uhr,
Wedenkamp 34,
25335 Elmshorn

Delegierten-versammlung
16. Juni, 17 Uhr,
Hotel-Restaurant
»Im Winkel«,
Langenmoor 41,
Elmshorn

Sommerfest IG Metall Unternelbe
25. Juni,
11 bis 15 Uhr,
Kollmar

Klausur des Ortsvorstands
27. bis 29. Juni

Flensburg

Warnstreik für besseren Tarif bei Nord-Ostsee Automobile

STREIT UM ANERKENNUNG Kritik an teurem Expansionskurs



Fotos: IG Metall Flensburg

In Busdorf gingen die Kolleginnen und Kollegen statt in die Pause auf die Straße.

Der Arbeitgeber von Nord-Ostsee Automobile machte ein Angebot: 600 Euro Coronaprämie, 2 Prozent Entgelterhöhung ab Herbst und 1 Prozent 2023. Laufzeit: 24 Monate. »Da haben wir gesagt: ›Nein, wir wollen die Fläche haben‹«, fasst IG Metall-Handwerkssekretär Ulf Thomsen die Reaktionen der Kolleginnen und Kollegen

zusammen. Der Arbeitgeber machte trotzdem einen Aushang mit der Überschrift »Tariferhöhung«, auf dem dieses Angebot als Ergebnis präsentiert wurde. »Damit wollte er Fakten schaffen. So läuft das aber nicht.«

Die Kolleginnen und Kollegen sind nach diesem Schachzug entrüstet und »komplett auf Zinne«. Nach einer best-

reikten Mittagspause im Februar stehen demzufolge alle Zeichen auf Warnstreik. Am 20. April wird in Hamburg, wo die Verhandlungen stattfinden, noch einmal kräftig Action gemacht. Da wird richtig Alarm sein. Das ganze Verhandlungsteam beteiligt sich.

Der Konflikt entzündet sich nicht nur an dem faktenwidrigem Aushang, sondern auch am teuren Expansionskurs. Der Betrieb wächst, indem Niederlassungen gekauft werden; inzwischen sind es 27. »Im März wurde eine Niederlassung in Hannover gekauft, seit dem 1. April gibt es eine neue Filiale in Flensburg«, sagt Ulf Thomsen. Dort laufen schon die Betriebsratswahlen. »Der Betriebsübergang wird spannend, denn eigentlich gelten vom ersten Tag an die tariflichen Regelungen des neuen Besitzers.« Der Arbeitgeber mache aber keine Anstalten, sich daran zu halten. Das empfindet Ulf Thomsen als respektlos.



Vorher »Olympic«, jetzt eine weitere Filiale vom Werkstatt-Riesen Nord-Ostsee Automobile

Krieg in der Ukraine

Der Einmarsch russischer Truppen in die Ukraine hat alle tief erschüttert. IG Metall-Geschäftsführer Michael Schmidt: »Mich macht diese Situation fertig. Menschen werden getötet, verletzt oder vertrieben. Vor allem das Schicksal der Kinder bricht einem das Herz.« In Schweigeminuten, wie bei Danfoss Silicon Power, zeigten die Kolleginnen und Kollegen ihre Solidarität und Anteilnahme. Viele haben sofort tatkräftig geholfen, Spenden gesammelt oder Wohnraum zur Verfügung gestellt.

Der Krieg forderte in den ersten Wochen schon viele Opfer und hat in Deutschland zu einer Zeitenwende geführt, wie Bundeskanzler Olaf Scholz

es formulierte. Die Ausrüstungsmisere der Bundeswehr schaffte es sogar auf die Titelseiten, nachdem die IG Metall Flensburg schon vor einem Jahr die undurchschaubaren Ausschreibungen bei Tankschiffen kritisiert hatte. »Aber vor allem wünschen wir uns Frieden in der Ukraine«, sagt Michael Schmidt.



Schweigeminute bei Danfoss Silicon Power in Flensburg

Erste Ergebnisse der Wahlen – Beispiel Gear-tec

Der Getriebespezialist für Windenergie Gear-tec in Eggebek hat einen neuen Betriebsrat gewählt. Herzlichen Glückwunsch an Julia Albert, die Rainer Vogt nachfolgt. Die IG Metall Flensburg wünscht ihr richtig viel Rückenwind. Die anderen Betriebe sind noch bei den Wahlen, die in diesem Jahr durch verkürzte Verfahren erheblich mehr Aufwand in kürzerer Zeit bedeutet haben.

Flensburg, Impressum

Redaktion: Michael Schmidt (verantwortlich)
Anschrift: IG Metall Flensburg,
Große Straße 21–23, 24937 Flensburg
Telefon 0461 16 84 60-20
flensburg@igmetall.de, flensburg.igmetall.de



»Wir mussten erst drohen, den großen Stecker zu ziehen.«

ENERGIEWIRTSCHAFT Es gab mehrere Verhandlungen, kleinere Tarifaktionen vor Ort in den Betrieben. Aber letztendlich brauchte es den Druck des Warnstreiks von über 1400 Beschäftigten der Hamburger Energiebetriebe, um in einem 15-stündigen Verhandlungsmarathon zu einem guten Ergebnis zu kommen: 3,7 Prozent mehr und 65 Euro mehr für Auszubildende.

Der Fischmarkt war ein rotes Fahnenmeer, Rasseln und Trillerpfeifen waren weit über die Elbe zu hören. Über 1400 Kolleg*innen aus den Hamburger Energiebetrieben Stromnetz, Vattenfall, Hamburger Energiewerke und Hamburg Verkehrsanlagen machten lautstark Druck, um die Arbeitgeber zu einem Ergebnis zu bringen.

»Die Beteiligung am Warnstreik war viel höher, als wir erwartet hatten. Aber die Wut der Kolleg*innen über die müden Angebote der Arbeitgeber in den ersten Verhandlungen mobilisierte noch einmal zusätzlich.« Rainer Kruppa, Konzernbetriebsratsvorsitzender von Vattenfall, war beeindruckt. »Und dann haben wir noch über die Videowall Warnstreikende aus Berlin und Thüringen zugeschaltet und unsere Kundgebung mit beiden Orten synchronisiert – so geht Protest!«

Das ist auch in den Konzernetagen angekommen. Waren die vorhergegangenen Verhandlungen geprägt von Ignoranz und unannehmbaren Angeboten, brachte die dritte Verhandlung dann endlich ein Ergebnis. »Mit den 3,7 Pro-

zent mehr Geld ab Mai können wir jetzt gut leben. Die Auszubildenden werden die 65 Euro mehr im Monat merken. Aber wichtig war auch, zu zeigen, dass wir gemeinsam in unseren neun Betrieben ein Ergebnis durchsetzen können.«

Die Energiewende braucht starke Belegschaften und gute Tarife!

»Energie ist der Schlüssel der Zukunft. Das zeigt gerade der Krieg in der Ukraine in aller bitterer Deutlichkeit«, nimmt Ina Morgenroth, Erste Bevollmächtigte der IG Metall Region Hamburg, den Faden auf: »Wir müssen dringend unsere Abhängigkeit durch Energieimporte senken. Und wenn wir es ernst meinen mit dem beschleunigten Wandel hin zu regenerativen Energien, brauchen wir einen breiten Schulterschluss: gewerkschaftlich gut organisierte und tariflich abgesicherte Belegschaften, innovative Betriebe und den politischen Willen zur Energiewende.«

»Die Kolleg*innen auf dem Fischmarkt haben gezeigt, dass sie unser Motto »Wir fairwandeln die Region« ernst meinen: sozial, ökologisch, nachhaltig.«

Mehr Service und nah am Mitglied.

Nach über zehn Jahren ist es Zeit für einen neuen Webauftritt der Geschäftsstelle. Im April startete die relaunched Internetseite, die klarer die Vielfalt der Aktivitäten der IG Metall Region Hamburg widerspiegelt und schneller zur gewünschten Information rund um die Gewerkschaft führt. Schau rein!

hamburg.igmetall.de

Forderungen diskutieren: Tarifrunde Metall- und Elektroindustrie 2022

»Wir starten mit der Diskussion im Betrieb: Was finden die Kolleg*innen als Tarifforderung berechtigt? Wie ist die wirtschaftliche Situation? Wie sieht es bei uns mit der Mobilisierungsfähigkeit aus? Im Mai folgt dann eine bezirksweite Beschäftigtenbefragung«. Für Andreas Eben, Betriebsrat bei STILL, ist die Beteiligung der Kolleg*innen Basis der Tarifrunde. Danach geht es dann in die Forderungsdiskussion. »Aber schon jetzt zeichnet sich ab, dass es den Kolleg*innen vor allem um eine ordentliche Entgelterhöhung geht.«

Neues aus der Geschäftsstelle.

Seit dem 1. März verstärkt Sylvia Hoffmann das Serviceteam der IG Metall Region Hamburg. »Ich hatte Lust auf Veränderung und freue mich, jetzt hier meine Orga-Skills einzusetzen.« Neu ist auch Ole Drewes. Er unterstützt als Gewerkschaftssekretär das Team Betriebspolitik. »Ich freue mich, zusammen mit den Aktiven die IG Metall in den Betrieben zu stärken!«



Bjarne Wiedemann, der jahrelang die junge Generation betreut hat, ist zur IG Metall Düren-Stolberg gewechselt. Aktuell finden Vorstellungsgespräche zur Nachbesetzung der Jugendsekretärsstelle statt mit dem Ziel, im Mai einen Nachfolger gefunden zu haben. Wir wünschen Bjarne für seine neuen Aufgaben alles Gute!

IG Metall Region Hamburg, Impressum

Redaktion: Ina Morgenroth (verantwortlich)
Anschrift: IG Metall Region Hamburg,
Besenbinderhof 60, 20097 Hamburg
040 28 40 86-0 | igmetall-hamburg.de

Kiel-Neumünster

Kiel-Neumünster wählt neuen Zweiten Bevollmächtigten

WIR GESTALTEN ZUKUNFT Die Delegierten verabschiedeten Jochen Tombarge unter anhaltendem Applaus in den wohlverdienten Ruhestand und wählten Heiko Thevs zum neuen Zweiten Bevollmächtigten der IG Metall Kiel-Neumünster.



Bevollmächtigte Stephanie Schmoliner, Heiko Thevs und Jochen Tombarge (v. l.)

Mit 98,3 Prozent der Stimmen wählte die Delegiertenversammlung am 17. März Heiko Thevs, Betriebsratsvorsitzender beim Automobilzulieferer GKN Driveline aus Kiel, zum Zweiten Bevollmächtigten der Geschäftsstelle Kiel-Neumünster. Jochen Tombarge, der bisher dieses Amt innehatte, wurde von den Kolleg:innen mit lang anhaltendem tosendem Applaus verabschiedet und bedankte sich für die Jahre der Zusammenarbeit: »Mehr werden für eine starke Gewerkschaft – das haben wir in den letzten

Jahren geschafft. Es war mir eine Ehre und große Freude, dabei mitzuwirken.«

Heiko Thevs stellt entschlossen fest: »Wir sind wieder in die Offensive gekommen. Es hat sich gezeigt, dass Angriff die beste Verteidigung ist und eine starke IG Metall im Betrieb gerade in schwierigen Zeiten extrem wichtig ist. Wir haben Bewährtes verteidigt und sind phantasievoll neue gewerkschaftliche Wege gegangen. Dabei stand die Beteiligung der Mitglieder im Zentrum unseres Handelns, das wollen wir in Zukunft ausweiten und daran möchte ich mitarbeiten.«

Starke Tarife im Handwerk!

Auch im Handwerk setzen wir Metaller:innen starke Tarifverträge durch. Wenn Arbeitgeber lautstark über Facharbeitermangel klagen, sind das gute Ausgangsbedingungen für starke Entgeltforderungen unserer Kolleg:innen im Handwerk. Im Januar gab es bereits 3 Prozent mehr im **Metallhandwerk**. Seit Februar sind 2,2 Prozent mehr im **Kfz-Gewerbe** fällig und 60 Euro mehr für Auszubildende. Auch im **Tischlerhandwerk** gab es noch einmal 2,5 Prozent mehr und mindestens 20 Euro mehr für Auszubildende. Der Tarifvertrag für das **Sanitär-Heizung-Klima-Handwerk** läuft am 31. August aus. Die Kolleg:innen sind in den Startlöchern und machen sich für ihre Forderungen stark. Resümee wird auf dem **Handwerksdialog am 17. September** gezogen. Weitere Informationen gibt es im Internet: kiel-neumuenster.igmetall.de/handwerkskonferenz

Gewerkschaftliche Ukrainehilfe geht weiter!

Als uns die Nachrichten vom russischen Angriff auf die Ukraine erreichten, waren wir schockiert und fragten uns, wie wir als Gewerkschafter:innen nun solidarisch sein können. Der leerstehende Legiensaal wurde zur Spendensammelstation umfunktioniert, die sich dank der Spenden- und Hilfsbereitschaft unserer Kolleg:innen und aller Kieler:innen rasch füllte, sodass wir bereits nach wenigen Tagen mit sieben Transportern an die ukrainische Grenze fahren konnten und dringend benötigte Hilfsgüter für die weitere Verteilung abgeben konnten, darunter ein Stromagregat, das die Kolleg:innen von Thales stifteten. Die weiteren Spendensammlungen und Solidaritätsarbeit wird vom DGB koordiniert. Wer sich einbringen möchte meldet sich dort: kielregion.dgb.de

TERMINE

KFZ-JUGEND KONFERENZ

29. Juni, 17 Uhr
Gewerkschaftshaus
Alle Auszubildenden des Kfz-Handwerks sind zum Austausch und Grillen eingeladen. Bitte weitersagen!

TARIFBEWEGUNG

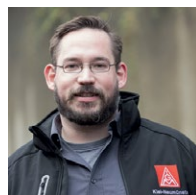
Die Tariffbewegung in der Metall- und Elektroindustrie startet im Mai mit der Befragung aller Beschäftigten.

LANDTAGSWAHL 8. Mai 2022

Gewerkschafter:innen wählen demokratisch! Nicht nur die Betriebsratswahl lebt von Beteiligung. Also am 8. Mai wählen gehen, damit der Landtag nazifrei bleibt! **#8MAINAZIFREI**

MITBESTIMMUNG

Die Stadt Kiel verleiht am 21. Juni ihren Mitbestimmungspreis im Rahmen der Kieler Woche.



Tschüss, Robert!

Seit Anfang April ist Robert Peter neuer Bezirksjugendsekretär. Im Bezirk Küste wird Robert die kommenden zwei Jahre

die Jugendarbeit der Geschäftsstellen koordinieren und unterstützen und dafür sorgen, dass die Interessen unserer jungen Kolleg:innen auch überregional bestens vertreten sind. Dazu bringt er jede Menge Knowhow und den Blick aus der Geschäftsstelle mit! Wir wünschen Dir bei dieser neuen Herausforderung alles Gute!



Sebastian verstärkt uns als neuer politischer Sekretär in der Geschäftsstelle!

Sebastian Borkowski ist den meisten vermutlich schon von

den tollen Tariffaktionen bekannt. Nun verstärkt er die Geschäftsstelle als Gewerkschaftssekretär. Neben einigen Betrieben der Metall- und Elektroindustrie ist er im Schwerpunkt für das Kfz-Handwerk, Leiharbeit sowie unsere Öffentlichkeitsarbeit zuständig. Herzlich willkommen zurück!

IG Metall Kiel-Neumünster, Impressum

Redaktion: Sebastian Borkowski, Stephanie Schmoliner (verantwortlich)
Anschrift: IG Metall Kiel-Neumünster, Legienstrasse 22–24, 24103 Kiel
Telefon 0431 20 09 69-0, Fax 0431 20 08 69-20
kiel-neumuenster@igmetall.de, kiel-neumuenster.igmetall.de

Lübeck-Wismar

Leinen los und volle Kraft voraus

ZUKUNFTSWERKSTÄTTEN Die Beschäftigten sind dazu aufgerufen, Konzepte zum erfolgreichen Weiterbestehen der Werft mitzugestalten. Ihre Qualifizierung ist das A und O.



Über die aktuelle Situation auf der Werft informierte sich der Ortsvorstand der IG Metall in Wismar.

Was könnte am Standort in Wismar in Zukunft gebaut werden? In sogenannten Zukunftswerkstätten sollen die Beschäftigten der Werft ihre Ideen einbringen. Die IG Metall-Vertrauensleute fordern alle Kolleginnen und Kollegen auf, sich an dieser Ideensammlung zu beteiligen. Damit wollen sie mit der Politik ins Gespräch kommen und für ein Zukunftskonzept werben.

Über die aktuelle Situation auf der Werft, auch hinsichtlich der Aus- und Weiterbildung, informierte sich der Ortsvorstand der IG Metall in Wismar. Klar ist schon jetzt: Es besteht enormer Weiterbildungsbedarf. Der Erste Bevollmächtigte der IG Metall Lübeck-Wismar, Henning Groskreutz, sagte: »Es kommt jetzt darauf an, unsere gut ausgebildeten Fachkräfte in der Transfergesellschaft für

die Mobilität der Zukunft zu qualifizieren – und das inhaltlich und zeitlich passgenau. Denn die Beschäftigten brauchen zusätzliche Kompetenzen rund um die Gewinnung von erneuerbarer Energie und Wasserstofftechnologien. Die sollten sie zumindest zum Teil erworben haben, wenn neue Eigentümer mit ihren Projekten starten.«

Dafür sei es notwendig, dass die erkämpfte Transfergesellschaft für die Mitglieder entsprechend verlängert werde. »Die Beschäftigten wollen Zukunftsschiffe mit alternativen Antrieben in Wismar bauen. Dafür muss die Basis geschaffen werden«, so Groskreutz. Die Termine der kommenden Zukunftswerkstätten werden auf der Internetseite der IG Metall Lübeck-Wismar unter Termine veröffentlicht.

Kendrion Kuhnke: Tarifverhandlungen laufen

Seit 2007 leisten die Kolleginnen und Kollegen bei Kendrion Kuhnke Automation und Kendrion Kuhnke Automotive in Malente unbezahlt Stunden. Damit soll endlich Schluss sein. »Es ist an der Zeit, dass der Flächentarifvertrag der Metall- und Elektroindustrie endlich auch in Malente in vollem Umfang greift, so wie an anderen Standorten in Deutschland«, sagt Patrick Noack, Betriebsratsvorsitzender von Kendrion Kuhnke Automation.

Die Automobilindustrie ist stark im Umbruch. Daher liegt ein weiterer Schwerpunkt auf dem zusätzlichen Abschluss eines Zukunftstarifvertrags für Kendrion Kuhnke Automotive, um eine strategische Ausrichtung und die Zukunftssicherung der Arbeitsplätze und des Standorts zu gewährleisten. Cornelia Horn, Betriebsratsvorsitzende von Kendrion Kuhnke Automotive, sagt: »Die Kolleginnen und Kollegen geben, was sie können. Sie haben die klare Erwartung, dass ihnen eine sichere Perspektive unter guten tariflichen Bedingungen geboten wird.«

Ortsjugend legt Arbeit für 2022 fest

Der Ortsjugendausschuss (OJA) hat seine Jahresplanung gemacht: Er hat ein Jugendbündnis zum 1. Mai beschlossen sowie Forderungen an die Politik zur Landtagswahl diskutiert. Auch soll es gemeinsame Aktionen mit »Fridays for Future« und dem Verein der Verfolgten des Naziregimes (VVN) geben. Weiterer Schwerpunkt ist die Tarifrunde in der Metall- und Elektroindustrie. »Wir wollen etwas in den Betrieben und der Gesellschaft verändern. Wenn wir das gemeinsam mit anderen tollen Aktiven im OJA tun, macht das gleich noch viel mehr Spaß«, sagt Jakob Petersen vom Leitungskollektiv. Der OJA trifft sich an jedem dritten Mittwoch im Monat ab 17 Uhr im Gewerkschaftshaus in Lübeck und freut sich über alle, die reinschauen.

IG Metall Lübeck-Wismar, Impressum

Redaktion: Henning Groskreutz (verantwortlich), Julia Montanus
Anschrift: Holstentorplatz 1–5, 23552 Lübeck sowie Juri-Gagarin-Ring 55, 23966 Wismar
Telefon: 0451 702 60-0, Fax: 0451 702 60-40
luebeck@igmetall.de, igmetall-luebeck-wismar.de



Statement der IG Metall-Vertrauensleute der Werft beim Seminar, in dem sie den Rahmen für die Zukunftswerkstätten erarbeitet haben.

Wesermarsch

Leoni droht mit Standortschließung

GEGENWEHR Betriebsrat und IG Metall fordern Alternativen



Foto: IG Metall Wesermarsch

Protestaktion von Beschäftigten und IG Metall Anfang April: »Wir geben den Standort nicht einfach auf! So läuft das nicht!«

Die Geschäftsleitung von Leoni hat Anfang Februar der Belegschaft mitgeteilt, dass sie den Standort Nordenham zu schließen beabsichtigt. Diese Entscheidung ist für die Beschäftigten sowie die IG Metall Wesermarsch unverständlich. »Statt ein zukunftsfähiges Konzept für den Standort Brake zu erarbeiten, wählt man den Weg, der angekündigt wurde. Wir werden mit allen möglichen Mitteln dagegenhalten, um den Standort in Brake zu erhalten«, sagt der Erste Bevollmächtigte der IG Metall Wesermarsch, Jochen Luitjens.

Der Betriebsratsvorsitzende Richard Müller ergänzt: »Der Betriebsrat ist erschrocken, dass man seitens der Geschäftsleitung diesen Weg wählen will. Jetzt geht es darum, alles auf links

zu drehen und Argumente für einen Fortbestand des Betriebs zu finden. Daran arbeiten meine Betriebsratskolleginnen und -kollegen jetzt zusammen mit der IG Metall mit Hochdruck.«

Protestaktionen

Die Beschäftigten und die IG Metall fordern gemeinsam, die Lieferfähigkeit und Flexibilität des Standorts nicht zu gefährden. Die Botschaft auf verschiedenen Veranstaltungen lautete: »Die Geschäftsleitung muss uns entsprechende Konzepte und Möglichkeiten aufzeigen. Außerdem erwarten wir ein zukunftsfähiges Konzept und nicht einen stumpfen Schlussstrich unter den Standort Brake. Wir geben den Standort nicht einfach auf! So läuft das nicht!«

Beschäftigtenbefragung zu Forderungen der Tarifrunde

Die IG Metall Küste sieht sich als Beteiligungsbezirk. Aus diesem Grund hat sie den Anspruch, die Forderungsdiskussion nicht nur mit Funktionärinnen und Funktionären zu führen, sondern alle Mitglieder in den tarifgebundenen Betrieben daran zu beteiligen. Zu diesem Zweck führt auch die IG Metall Wesermarsch im Mai eine breit ange-

legte Befragung der Mitglieder zur Forderungsfindung für die Tarifrunde 2022 durch. Im Fokus steht die Frage, wo der Schwerpunkt der Forderung oder Forderungen liegen soll. Auch eine mögliche Entgeltforderung sowie die Bereitschaft zur Beteiligung an Aktionen spielen eine Rolle. Die Befragung wird an alle Mitglieder in den flächengebundenen Betrieben verschickt. Zusätzlich stellt die IG Metall Material zur Diskussion im Betrieb zur Verfügung.

Aufruf zur Hilfe in dieser humanitären Tragödie

Die internationalen Gewerkschaften stehen der Ukraine zur Seite. Auch die IG Metall Wesermarsch verurteilt den russischen Angriff auf die Ukraine und versucht, zu helfen. »Wir als Geschäftsstelle haben bereits versucht, zu helfen. Jede und jeder kann und sollte was tun«, appelliert Jochen Luitjens, Geschäftsführer der IG Metall Wesermarsch.

Wer spenden will, kann dies über das Spendenkonto des DGB tun:

Gewerkschaften helfen e.V.

Nord LB

IBAN: DE 40 2505 0000 0151 8167 90

BIC: NOLADE2HXXX

Stichwort:

Gewerkschaftliche Ukraine-Hilfe



TERMINE

AGA-Sitzung

5. Mai, 14 Uhr

2. Juni, 14 Uhr

Sitzungszimmer der IG Metall

DELEGIERTEN-VERSAMMLUNGEN

15. Juni, 18 Uhr

21. September, 18 Uhr

Die Einladungen an die Delegierten erfolgen rechtzeitig.

JUBILARFEIERN

für 25 und 40 Jahre Mitgliedschaft

1. Juli, 15 Uhr,
Hof Iggewarden
Butjadingen

für 50, 60, 65 und 70 Jahre Mitgliedschaft

10. November, 15 Uhr,
Café Lohmann

Nur geladene Gäste können sich anmelden.

Wesermarsch, Impressum

Redaktion Jochen Luitjens (verantwortlich),
Ralph Schäfer

Anschrift IG Metall Wesermarsch,

An der Gate 9, 26954 Nordenham

Telefon 04731 951 937-0, Fax 04731 951 937-9

wesermarsch@igmetall.de,

wesermarsch.igmetall.de

Oldenburg | Wilhelmshaven

»Aufhänger« Betriebsratswahlen

JETZT WÄHLEN – ODER SPÄTER Plakataktion soll zur Neugründung von Betriebsräten motivieren und Vorteile aufzeigen.

Die IG Metall Oldenburg und die IG Metall Wilhelmshaven nutzen den Zeitraum der Betriebsratswahlen seit März bis Ende Mai, um Beschäftigte zur Neugründung eines Betriebsrats zu motivieren.

Plakate, die in der ganzen Region aufgehängt wurden, weisen auf die Vorteile und zugleich die große Bedeutung von Betriebsräten hin. »In Betrieben mit Betriebsrat werden nachweislich höhere Löhne und Gehälter gezahlt. Zudem werden mehr Auszubildende eingestellt, und die Arbeitsplätze sind sicherer«, berichtet Juliane Samide, Gewerkschaftssekretärin der IG Metall Oldenburg und der

IG Metall Wilhelmshaven. »Wir wollen mit unserer Plakataktion möglichst viele Menschen erreichen und sie über die Möglichkeit einer betrieblichen Interessenvertretung informieren. Viele wissen gar nicht, was ein Betriebsrat macht und



Juliane Samide und Paul Naujoks von der IG Metall motivieren zur Betriebsratsgründung.



mit welchen Rechten er ausgestattet ist. Das wollen wir ändern!«

Gerade in dieser Zeit, die von Krisen geprägt ist, ist es wichtig, dass die Folgen abgefedert und die Beschäftigten bei der Bewältigung einbezogen werden. Zugleich müssen die Arbeitsplätze zukunftssicher gemacht werden. Das geht nur mit einer starken Interessenvertretung im Betrieb. Gewählte Betriebsräte haben verbrieft Rechte gegenüber dem Arbeitgeber und können konkret mitbestimmen. Daher ist es wichtig, dass die Beschäftigten ihre Rechte kennen und nutzen, indem sie eine Betriebsratswahl initiieren. Dies ist für Betriebe ohne Betriebsrat auch über den Mai hinaus möglich. Ein Betriebsrat kann jederzeit gegründet werden. Unterstützung erhalten sie dafür von der IG Metall Oldenburg und der IG Metall Wilhelmshaven direkt vor Ort.

Weichen für die regionale Arbeit in der IG Metall werden gestellt

Die Delegiertenversammlung der IG Metall Oldenburg und der IG Metall Wilhelmshaven hat über die Schwerpunkte in der gewerkschaftspolitischen Arbeit in den Betrieben diskutiert und entschieden. Die laufenden Betriebsratswahlen und der Krieg in der Ukraine bilden dabei die Rahmenbedingungen und besonderen Herausforderungen.

Dazu referierte auch die Zweite Vorsitzende der IG Metall, Christiane Benner. Bei den Betriebsratswahlen 2022 haben die Kandidatinnen und Kandidaten der IG Metall bisher bundesweit große Erfolge erzielt. Benner: »Ich gratuliere den gewählten Betriebsrätinnen und Betriebsräten und wünsche allen noch zu wählenden Kandidatinnen und Kandidaten aus dem Team IG Metall viel Erfolg.«



Fotos: IG Metall

Die zweite Vorsitzende der IG Metall Christiane Benner (3. v. l.) inmitten der »OJAs« Melanie Poggenklaas, Lara Hackmann, Christoph Lüttmann und Jonas Wielenberg (von links). Rechts steht Jugendsekretär Sören Frömter.

Globalisierte Wertschöpfungsketten und Finanzmärkte gerieten unter Druck, was auch in den Unternehmen vor Ort spürbar wurde, berichtete Martina Bruse, Geschäftsführerin der IG Metall Oldenburg und der IG Metall Wilhelmshaven. Bruse stellt klar: »Die Kolleginnen und Kollegen in den Betrieben vor Ort erwarten Antworten auf steigende Preise in der kommenden Tarifrunde im Herbst. Wir brauchen jetzt sichere Arbeitsplätze, klare Zukunftsperspektiven und stabile Einkommen. Dafür organisieren wir uns

gemeinsam mit den neu gewählten Betriebsräten in den Betrieben!«

IG Metall Oldenburg | Wilhelmshaven, Impressum
Redaktion: Martina Bruse (verantwortlich), Arne Bischoff

Anschrift IG Metall Oldenburg,
Amalienstraße 18, 26135 Oldenburg
Telefon 0441 21857-0, Fax 0441 21857-28
oldenburg@igmetall.de,

Anschrift IG Metall Wilhelmshaven,
Rheinstraße 118, 26382 Wilhelmshaven
Telefon 04421 1556-0, Fax 04421 1556-50
wilhelmshaven@igmetall.de,
oldenburg-wilhelmshaven.igmetall.de

TERMINE

**BETRIEBSRÄTE-
KONFERENZ**
am 24. Mai,
von 9 bis 16 Uhr

in den Weser-Ems-
Hallen in Oldenburg.
Um Anmeldung wird
gebeten.

Rendsburg

Tarifabschluss bei Hobby erzielt

GUT VERHANDELT Die Beschäftigten freuen sich über 6 Prozent mehr Geld in drei Stufen.

Angelika Benn ist nicht mehr so leicht aus der Ruhe zu bringen. Kurz vor der Freistellungsphase ihrer Altersteilzeit hat sie noch einmal mitgemischt als Mitglied der IG Metall-Verhandlungskommission bei Hobby. Das Tarifiergebnis trotz ihr ein Lächeln ab. »Wir sind sehr zufrieden damit. Wir wollten zwei Dinge: einen ordentlichen Zuwachs der monatlichen Grundentgelte und eine deutliche Steigerung unserer Leistungszulagen. Beides haben wir erreicht.«

In der Tat: Zum 1. April sind die Entgelte der »Hobbyaner« um 4 Prozent gestiegen. Die Leistungszulagen steigen in drei Stufen, bis sie im August 2023 wieder 6 Prozent betragen, so wie es in der Metall- und Elektroindustrie üblich ist.

»Das war eine gemeinschaftliche Kraftanstrengung«, so Angelika Benn. »Wir haben wieder an jedem Verhandlungstag unsere roten T-Shirts rausgeholt und für die Forderungsübergabe fleißig Unterschriften gesammelt. Der Arbeitgeber sollte schon merken, wie wichtig uns

ein guter Abschluss ist.« Doch damit nicht genug. Zum 1. April sind auch die Zuschläge für Nachtarbeit bei Hobby deutlich gestiegen. Diese befinden sich nun ebenfalls auf dem Niveau der Metall- und Elektroindustrie. »Das war uns sehr wichtig. Die Kollegen verrichten harte Arbeit. Das soll sich auch im Geldbeutel bemerkbar machen«, findet Sönke Thiedemann, ebenfalls Mitglied der Verhandlungskommission. Der neue Hobby-Tarifvertrag hat eine Laufzeit von 18 Monaten und gilt bis zum 31. August 2023.



Daumen hoch für den Abschluss: Die Tarifkommission bei Hobby

Vestas-Tarifkommission übersendet Forderung an den Arbeitgeber

Nach der fulminanten Mitgliederentwicklung der letzten Monate war es im Februar soweit: Die Mitglieder von Vestas Deutschland wählten ihre Tarifkommission. »Ein großartiges Gefühl war das!«,

sagt Arno Buß, Monteur bei Vestas und Mitglied der Tarifkommission. »Nach so vielen Jahren des Stillstands hatte ich schon fast nicht mehr daran geglaubt«, fügt er augenzwinkernd hinzu.

Ein Wochenende lang schloss sich die Tarifkommission daraufhin im IG Metall-Bildungszentrum Berlin-Pichelssee ein. Die Mitglieder diskutierten und

boten, und am Ende stand die Forderung. »Dass die Kollegen und Kolleginnen in der Tarifkommission aus so vielen Bereichen und Regionen des Betriebs kommen, war eine tolle Bereicherung für

die Debatte«, findet Ergin Meyer, freigestellter Betriebsrat und Mitglied der Tarifkommission.

Schlussendlich war das Ergebnis einstimmig: Die Tarifkommission fordert die Anerkennung aller in der Metall- und Elektroindustrie geltenden Tarifverträge. Für die Monteure von Vestas bedeutet dies unter anderem ein gerechtes Entgeltsystem, Sonderzahlungen wie Urlaubs- und Weihnachtsgeld, die Einführung der 35-Stunden-Woche und Regelungen zur Altersteilzeit.

Rendsburg, Impressum

Redaktion: Martin Bitter(verantwortlich), Sandra Danisch
Anschrift: IG Metall Rendsburg,
Schiffbrückenplatz 3, 24768 Rendsburg
Telefon 04331 14 30-0, Fax 04331 14 30-33
rendsburg@igmetall.de, rendsburg.igmetall.de



Die Vestas-Tarifkommission in Berlin.